

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerisches Nationalmuseum
Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum
Band: 131 (2022)

Rubrik: Jahresrechnung im Überblick

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresrechnung im Überblick.

Das Geschäftsjahr 2022 schloss etwas besser als vorgesehen mit einem Aufwandsüberschuss von 0,1 Mio. Franken ab – dies trotz Einbussen wegen der Anfang Jahr noch stark spürbaren Pandemie und der allgemeinen Preissteigerungen infolge des Krieges in der Ukraine sowie der Energiekrise.

Betriebsrechnung

| in TCHF | 2022 | 2021 |
|---|----------------|----------------|
| Beiträge der öffentlichen Hand | 33 099 | 32 235 |
| Beiträge der öffentlichen Hand an die Unterbringung | 19 079 | 19 641 |
| Erlöse aus Lieferungen und Leistungen | 5 082 | 4 050 |
| Erhaltene Zuwendungen | 879 | 901 |
| Betriebsertrag | 58 139 | 56 827 |
| Personalaufwand | -25 432 | -23 882 |
| Sachaufwand | -13 615 | -11 896 |
| Unterbringungskosten | -19 079 | -19 641 |
| Abschreibungen | -434 | -429 |
| Betriebsaufwand | -58 560 | -55 848 |
| Betriebsergebnis | -421 | 979 |
| Finanzergebnis | 9 | -17 |
| Ordentliches Ergebnis | -412 | 962 |
| Ertragssteuern | -31 | 51 |
| Ergebnis nach Ertragssteuern | -443 | 1 013 |
| Veränderung des Fondskapitals | 296 | -35 |
| Jahresergebnis vor Zuweisung Fonds im Organisationskapital | -147 | 978 |

Der Finanzierungsbeitrag des Bundes stieg im Berichtsjahr gemäss der Finanzplanung des Bundes auf 33,1 Mio. Franken. Die Beiträge der öffentlichen Hand beinhalten zudem den Standortbeitrag des Kantons Schwyz an den Betrieb des Forums Schweizer Geschichte Schwyz, einen Beitrag der Stadt Zürich für den Unterhalt einer Fläche städtischen Bodens und die Beiträge des Bundesamts für Bauten und Logistik (BBL) für die Erhaltung und Bewirtschaftung der Umgebungsanlagen des Château de Prangins.

Die Beiträge der öffentlichen Hand an die Unterbringung haben sich aufgrund einer Senkung des kalkulatorischen Zinssatzes um 0,5 Mio. Franken auf 19,1 Mio. Franken verringert. Die Kosten für die Unterbringung werden im Ertrag als Beiträge der öffentlichen Hand an die Unterbringung und im Aufwand als Unterbringungskosten ausgewiesen.

Die Erlöse aus Lieferungen und Leistungen erholten sich dank den vor allem in der zweiten Jahreshälfte gestiegenen Eintrittszahlen auf gute 5,1 Mio. Franken. Die Zuwendungen betrugen 0,9 Mio. Franken und stammen von der Stiftung Willy G.S. Hirzel, der Gebert Rüf Stiftung, der Loterie Romande, der Fondation Etrillard, der AACP – Association des Amis du Château de Prangins, der Denkmalpflege des Kantons Graubünden, der GSK Consumer Health SA, der Freunde Landesmuseum Zürich und der Schwyzer Kantonalbank.

Der Personalbestand ist im Berichtsjahr 2022 gegenüber 2021 vorübergehend von 186 auf 196 Vollzeitstellen (FTE) angestiegen, dies hauptsächlich durch befristete Anstellungen für Ausstellungsprojekte und im Rahmen der Aufarbeitung von umfangreichen Sammlungsbeständen. Entsprechend sind die Personalaufwendungen mit 25,4 Mio. Franken im Berichtsjahr um 1,5 Mio. Franken höher ausgefallen.

Die Sachaufwendungen haben nach dem von Verschiebungen geplanter Wechselausstellungen geprägten Vorjahr um 1,7 Mio. Franken zugenommen und sind mit 13,6 Mio. Franken wieder auf den Durchschnitt vergangener Jahren angestiegen. Ein effektives Kostenmanagement sorgte dafür, dass 0,6 Mio. Franken von den budgetierten Mitteln nicht beansprucht werden mussten.

Das Umlaufvermögen hat um 0,2 Mio. Franken zugenommen. Dies insbesondere wegen ausstehender Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich infolge der Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve 2022 sowie der Investitionen im Bereich der Sachanlagen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben wegen ausstehender Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,2 Mio. Franken zugenommen. Die langfristigen Verbindlichkeiten sind aufgrund einer Anpassung der Rückstellungen für Treueprämien leicht gesunken.

Bei den zweckgebundenen Fonds im Fondskapital wurden dem Fonds «Dr. Karl Killer» 0,2 Mio. Franken für Ankäufe und dem Fonds «Peter Heinz Güttinger» 0,1 Mio. Franken für den Ausstellungsbau im Château de Prangins entnommen. In den Fonds «Allgemein mit Zweckbindung» wurden 0,8 Mio. Franken eingezahlt, die im gleichen Umfang wiederverwendet wurden. Damit beläuft sich das Fondskapital neu auf 5,6 Mio. Franken. Das Organisationskapital setzt sich aus dem gebundenen und dem freien Kapital der öffentlich-rechtlichen Anstalt SNM zusammen: Beim gebundenen Organisationskapital wurden aus dem Fonds «Ausstellungen» 0,7 Mio. Franken für den Ausstellungsbau im Château de Prangins und aus dem Fonds «Dokumentation & Konservierung» 0,1 Mio. Franken entnommen. Aus den durch die Ergebnisverwendung freigewordenen Mitteln wurden dem gebundenen Organisationskapital 0,7 Mio. Franken zugewiesen, dieses beträgt damit neu 4,9 Mio. Franken (Vorjahr 5,0 Mio. Franken). Das freie Kapital hat sich um 0,1 Mio. Franken auf 0,8 Mio. Franken reduziert. Hieraus ergibt sich eine Organisationskapitalquote zum Jahresende von 37,7 Prozent (Vorjahr 40,6 Prozent).

Bilanz

| in TCHF | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|--------------------------------|---------------|---------------|
| <hr/> | | |
| Aktiven | | |
| Umlaufvermögen | 12 753 | 12 574 |
| Anlagevermögen | 2 367 | 1 812 |
| Umlaufvermögen | 15 120 | 14 386 |
| <hr/> | | |
| Passiven | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | 3 356 | 2 145 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | 512 | 547 |
| Fondskapital | 5 554 | 5 850 |
| Organisationskapital | 5 698 | 5 844 |
| Passiven | 15 120 | 14 386 |
| <hr/> | | |

1 Bundesrat Alain Berset im Gespräch mit dem Holocaust-Überlebenden und Künstler Fisher Rabinowicz anlässlich der Vernissage von «Anne Frank und die Schweiz».

2 Im Rahmen eines Wirtschaftstreffens besuchte die Präsidentin der Slowakei, Zuzana Čaputová, zusammen mit Bundespräsident Ignazio Cassis das Landesmuseum und die Installation «Arena für einen Baum» von Klaus Littmann (rechts). Empfangen wurden die exklusiven Gäste von Vizedirektor Markus Leuthard (links).

3 Die Künstlerinnen Sandrine de Borman (links) und Patricia Laguerre während der Vernissage ihrer «Accrochage» im Château de Prangins.

4 Kunsthistorikerin Bice Curiger im Gespräch mit Werner Oechslin, Kunsthistoriker, im Rahmen der Veranstaltungsreihe «History Talks» im Landesmuseum.

5 Das Westschweizer Comedy-Duo Vincent Kucholl und Vincent Veillon traten bei der Eröffnung der neuen Dauerausstellung «Was ist die Schweiz?» auf.

6 Thomas Stocker, Klimaforscher und Professor für Klima- und Umweltphysik, bei der Eröffnung der Ausstellung «Grönland 1912» im Forum Schweizer Geschichte Schwyz.

7 Im Herbst beehrte Maha Chakri Sirindhorn, Prinzessin des Königreichs Thailand, das Landesmuseum mit einem Besuch. Sie wurde von Direktorin Denise Tonella durch die Ausstellungen geführt.